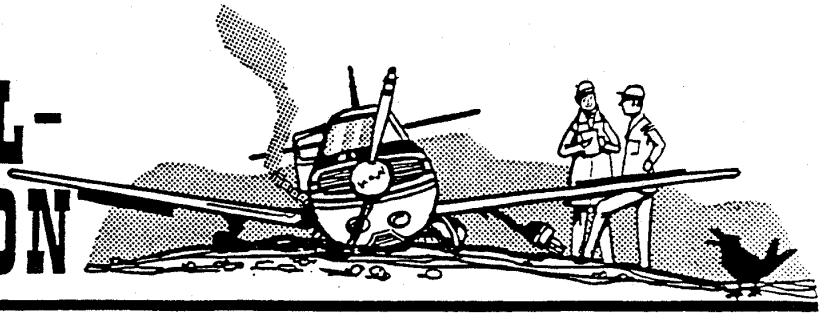


FLUGUNFALL- INFORMATION



V 64
Braunschweig, Mai 1987

Tödliche Unfälle beim F-Schlepp durch Flugbahnschwingungen

Zwei F-Schleppunfälle im letzten Jahr geben Anlaß, auch einmal auf mögliche Risiken bei dieser Startart hinzuweisen. Beide Unfälle waren tödlich, bei dem einen kam der Schleppilot ums Leben, im anderen Fall der Segelflugzeugführer. Beide Unfälle ereigneten sich, nachdem das Segelflugzeug kurz nach dem Start in eine Flugbahnschwingung geraten war.

Während des Anschleppens hebt meistens das Segelflugzeug aufgrund seiner besseren aerodynamischen Eigenschaften zuerst ab. Damit das Segelflugzeug das Schleppflugzeug nicht übersteigt, muß der Segelflugzeugführer feinfühlig nachdrücken. Erfolgt die Korrektur zu heftig, kommt es zu folgendem typischen Ablauf:

Das Segelflugzeug wird angedrückt. Im Bahnneigungsflug holt es Fahrt auf und läuft auf das Schleppflugzeug auf. Das Schleppseil hängt durch. In Bodennähe kommt es häufig zu hartem Wiederaufsetzen. Das Seil strafft sich und "katapultiert" das Segelflugzeug erneut in einen Steigflug. Dieser Vorgang kann sich mit wachsender Auswirkung wiederholen. Übersteigt das Segelflugzeug das Schleppflugzeug, wird dessen Heck durch das Schleppseil hochgezogen. Dabei kann das Schleppflugzeug in einen steilen Bahnneigungsflug geraten, der wegen der geringen Höhe oft zum Aufprall führt. Zum anderen kann es durch die Verzögerung des Motorflugzeuges beim Straffen des Seiles aber auch zu kurzzeitiger Unterschreitung der Mindestfluggeschwindigkeit kommen. Die Strömung reißt ab, das Schleppflugzeug gerät in einen unkontrollierten Flugzustand und stürzt ab.

Die Tendenz zum Übersteigen des Schleppflugzeuges ist besonders ausgeprägt bei Segelflugzeugen, die an einer Bodenkupplung geschleppt werden. Nicht nur in der Startphase, sondern auch während des gesamten Schleppts ist hier erhöhte Aufmerksamkeit gefordert und schnelle, gefühlvolle Steuerkorrekturen für die Einhaltung der richtigen Position hin der Schleppmaschine erforderlich.

Einige Hinweise, wie Sie diese Position einnehmen und beibehalten können:

- **Nach dem Abheben das Segelflugzeug nicht zu hoch steigen lassen (zügige, kleine Steuerausschläge).**
- **Steuerkorrekturen gefühlvoll durchführen und mit dem Schleppflugzeug "mitsteigen".**
- **Schleppflugzeug im Flug am Horizont halten.**
- **Bei langen Schleppseilen und böigem Wetter nicht überreagieren.**
- **In extremen Hochlagen können auch die Bremsklappen kurzzeitig eingesetzt werden.**

Erkennt der Segelflugzeugführer, daß er in Bodennähe durch die auftretenden Flugbahnschwingungen überfordert ist, rechtzeitig ausklinken und landen.